

Auch Seeräuber musizierten virtuos mit

Konzertsaal Mit einem Doppelkonzert anspruchsvoller Musikliteratur überzeugten die Jugendmusiken Solothurn und Allegro Region Baden.

VON HANS BLASER

Die Jugendmusik Solothurn JMS ist mit der im Herbst 2009 gegründeten Jugendmusik Allegro Region Baden befreundet. Da blieb der Gedanke an gemeinsame Konzerte nicht lange aus. Am Wochenende sind nun zwei dieser Doppelkonzerte Tatsache geworden. Am Samstag reisten die Badener dazu nach Solothurn und am Sonntag die Solothurner nach Baden.

Das Solothurner Konzert eröffnete die Nachwuchsband der Solothurner JMS die «Funny Kids». Sie stehen, wie die JMS unter der Leitung von Patrick Kappeler. Es sind die Jüngsten, die hier bereits nach ein bis zwei Jahren Musikunterricht das Zusammenspiel erlernen. Dass sie dies nicht bei anspruchsvoller Literatur können, ist selbstverständlich. Deshalb richtet Kappeler bereits bestehende Literatur für sie ein oder macht sie gleich selber. Aus seiner Feder ist etwa ein «Menuett», das die Holzbläser vorgelesen haben. Von ihm stammt auch ihre eigene Hymne der «Funny Kids Blues», mit dem die junge Band ihren Auftritt abschloss.

Eindrücke aus Amerika

Nun war die Bühne frei für die Allegro Region Baden. Sie steht unter der Leitung von Daniel Jenzer. Sie eröffnete ihren Auftritt mit einem



Harmonisches Miteinander und klanglicher Schulterschluss der «Massed Band».

HBB

überzeugenden «Midnight Dancer» von Luigi di Ghisallo. Mit Nick Barattas «Brooklyn» holte die Allegro Eindrücke aus Amerika in den Konzertsaal. Mit Filmmusik fand sie die passende Fortsetzung. Von Allah Rakha Rahmans Soundtrack «Slumdog Millionaire» kam ein Arrangement von Jay Bocook auf die Notenpulte. Zu «Pirates of the Caribbean» verwandelte sich Daniel Jenzer mit wenigen Requisiten in den Piratenanführer. Den Degen zog er allerdings erst für den Schlussakkord. Björn Roggensinger ist es wohl gewohnt, innerhalb der Allegro etwas aufzufallen. Mit seiner Sopran-Blockflöte sitzt er im Orchester und spielt dort offenbar damit die Oboenstimme. Wie es sein Name schon fast erfordert, nahm er auch

Gesangsunterricht. Es war deshalb fast logisch, dass er davon eine Kostprobe bot. Dazu wählte er «My Heart Will Go On» aus «Titanic». Dass ihm das, notabene ohne Mikrophon, recht beachtlich gelang, quittierten die Girls mit lautem Kreischen. Mit «Schachoret», einem von Bruce Fraser überarbeiteten Titel aus Israel, beschloss die Allegro ihren Teil.

Serien- und Musicklänge

Die Jugendmusik Solothurn unter der Leitung von Patrick Kappeler wählte für ihren eindrucklichen Einstieg die gewichtige «Andromeda» von David Shaffer. Dass die Jugendlichen bei der Stückwahl selber mitreden können, wurde vielleicht ehentens noch durch «Cupid» von Sam Co-

oke, «All I Wanna Do» von Sheryl Crow und «Funkytown» von «Lipps Inc.» erkennbar.

Im Programm fand aber auch musikalische Kost Aufnahme, die durchaus auch bei renommierten Vereinen gespielt werden. In «Starlight Express», 1984 von Andrew Lloyd Webber geschrieben, kam die Grösse der Band zur Geltung. In «Phantom of the Opera» vom gleichen Komponisten waren es eher die individuellen Fähigkeiten. Zum Abschluss des Konzertes vereinigten sich beide Bands zur «Massed Band». Unter Kappeler füllte sie mit «A-Team» von Pete Carpenter und Mike Post den Konzertsaal. Den imposanten Schlusspunkt unter Jenzer setzten sie mit «Police Academy» von Robert Folk.